

Berliner Tageblatt.



Das Gelehrten-Proletariat.

Ein Veteran im Schulfache schreibt uns: Der Vorzug ob der Zunahme des Gelehrten-Proletariats, der in der Presse durchschlagend verdient erwachte Beachtung...

In einer kleineren Stadt sind einige höhere Beamte, deren rechtlicher Wunsch es ist, daß auch ihre Söhne, wie sie selbst, ademiliche Bildung erhalten. Diese zunächst auf das Gymnasium einer benachbarten größeren Stadt zu schicken, erfordert höhere Geldopfer...

halten vermag: Elementarschulen, allgemeine Stadtschulen, Mittelschulen (Gymnasien). Für einzelne, begabtere und talentvollere Schüler mit milder wohlhabenden Eltern würden sich, wie früher...

So weit unser Gedächtnis reicht, dem wir ja eine gewisse Autorsität und intime Kenntniss der einschlägigen Verhältnisse zugestehen dürfen. Dennoch bängt uns, daß diese Art, die „Quelle des Mittels“ zu verstopfen, das Kind mit dem Bade verschüttet heißt.

* Auch in Baden wird jetzt eine Kirchensorge nach dem Vorgange Preußens und Preßens erwarret. Das von Berlin her in dieser Sache ein Druck auf die babilische Regierung geübt wurde, bedirren.

* Aus dem Kreise Platon werden wir auf ein Institut aufmerksam gemacht, das von der Regierung betriebene Germanisierung der Ostprovinzen zu unterstützen geschieht. Nachdem die Anstaltungskommission das im Kreise Platon besitzene Rittergut Doland parzellirt und mit deutschen Kolonisten besetzt hat...

Die französische Probemobilisierung.

(Telegramm unseres Korrespondenten.) Paris, 9. September. Die vorgezogene stattgehabte Probemobilisierung des 1. Armee-Korps...

Divisions-Mannschaft ist folgendes: Die 33. Division als Teil einer Nordarmee zieht sich von Carcassonne auf Toulouse zurück, am 8. September, Abends, kampirt sie zwischen Carcassonne und Castelnaudary.

Den kommandirenden Generalen ist volle Freiheit gelassen; sie haben den Schlachtplan nach eigenem Ermessen zu entwerfen. Am Sonntag, dem ersten Tag der Mobilisation, erfolgt dann ein großer Marsch des gesammten mobilisirten Armeekorps...

Das hieße also, die Mobilisations-Veruche in Bernayen erklären. Die französischen Steuerzahler werden sich schwerlich mit diesen Vorschlägen befreunden können.

Der „Antirahgeant“ meldet, daß zahlreiche Erkrankungen bei den in Villefranche einquartierten Truppen in Folge der Lebensmittel- und Weinverfälschung konstatiert wurden, und daß sich daher der Paquet des Departements Haute Garonne...

* Eine Anzahl Vertreter deutscher Firmen hatte sich am vergangenen Donnerstag in Brüssel versammelt, um über die Vertiefung der deutschen Industrie an den 1888er Weltfreize zu beraten. Mehrere Großindustrielle, die sich zur Zeit in den benachbarten Ländern Olands und Blandenburg befinden, nahmen an der Versammlung Theil.

* Der Ex-Archivde Jemali entzweite sich vor einiger Zeit mit seinem bisherigen vertrauten, politischen und finanziellen Agenten und Bevollmächtigten, dem Grafen Kavison in Kairo.

Badebriefe für das „Berliner Tageblatt“.

Es kührt, als ob der Weltuntergang bevorstände. Die Wellen Nordsee überflügen sich förmlich, und nur die Allermüthigsten können sich heute die Wellen des Seebades. Aber dieser Mut wird nicht heute braudt man nicht zu warten, bis eine Welle so freundlich heranzuschleichen und die ihr zugewendete verheerliche Rehefte bespülen; heute sieht man schon drei Schritte vom Badefarren entfernt, mitten in der Gicht und löst dankbar die freudnachschobenden Dand, die Eimen zur Bettendigung der Badenden und damit zu einseitigen Wäberstand gegen die tollende See einlädt.

dem Hotel ersten Ranges geschloßen; aber ich ferne kein Haag, das sich an Pracht der äußeren Einrichtung, an gediegener Eleganz der Einrichtung und an vornehmer Gefamtsaltung mit dem Parkhaus in Zuercherungen messen könnte.

Ich glaube ja nicht, daß dielele Site je zu dieser Emanzipation sich aufwinden werde und möchte es auch gar nicht wünschen, weil wir, die Nation der Denker, uns dabei gleich immer „was denken“, während die leichtlebigeren romanischen Nationen, von denen diese Site der Unflute ausgeht, in ihrer naiven Sinnlichkeit immer denkwürdige Konventionen ziehen.

Seit dem verhängnisvollen Brande im Vorjahre, der das eben neu erbaute Parthel in wenig Stunden bis auf die Grundmauern veränderte, sind über dieses in Zeit von acht Monaten in voller Breite wiedererbaute Stadtkern die mehrpersönlichen Notizen in die Welt gelangten. Namentlich haben Berliner Blätter aus wenig lauten Quellen abweichende Urtheile, ja direkte Warnungen gebracht.

dem Hotel ersten Ranges geschloßen; aber ich ferne kein Haag, das sich an Pracht der äußeren Einrichtung, an gediegener Eleganz der Einrichtung und an vornehmer Gefamtsaltung mit dem Parkhaus in Zuercherungen messen könnte. Durchweg in Cement gemauert, ist es trotz des reichen Aufbaues — 800 Arbeiter waren acht Monate lang thätig — durchaus solide gebaut.

Der vielenhohe Kuriaal, von belgischen Künstlern entworfen, geschmückt und von einer impolanten Appelp übertrag, hat 3000 Sitzpläge, und vor demselben, unmittelbar an der brauenden Nordsee, erstreckt sich die herrliche, 6000 Personen fassende Terrasse — in der Position und namentlich bei Besichtigung eines der großartigsten Bilder, die das Seebad-Beeren aller Länder zu bieten vermag.

